

bildet »Granit«, der aus der rauhen Ebene im Osten des *Tang-tshu* in Hügeln aufragt und an dem ostwärts gerichteten Weg weit fortsetzt.

Die leider kärglichen Beobachtungen PRJEWALSKI's ergänzen zunächst die letzten Angaben. Er fand, dass der *Bumza* und die ganze Umgebung seines Lagers an der Süd-Seite dieses Berges aus rothem und schwärzlichem Gneiss bestanden.<sup>1)</sup> Weiter nördlich bemerkt er, dass an einer nur wenige Kilometer südlich vom *Tangla-Pass* gelegenen Mineralquelle, die eine Temperatur von 32° C. hat, die ganze Umgebung aus hohen und schroffen Kalkstein-Felsen besteht.<sup>2)</sup> Am nördlichen Anstieg erwähnt er Thonschiefer-Schutt, der weithin das wellige Land zu bedecken scheint.<sup>3)</sup> Beiderlei Gesteine verbinden sich vollkommen mit den Zonen, die ROCKHILL fand. Bemerkenswerth ist es, dass dieser ebenfalls warme Quellen in der Kalkstein-Zone feststellte.<sup>4)</sup> Die Stelle liegt ungefähr 170 km westlich von den Thermen am Haupt-Pass.

BONVALOT gibt wenige Ergänzungen. Im *Dupleix-Gebirge* wird Kalkstein mit Muschelschalen (worunter fraglich *Ostrea*) erwähnt, und im *Affen-Thal*, welches vom *Dupleix-Pass* südlich abgeht, »hornblendehaltiger Granit, syenit-artig« und *Crinoiden*-Kalk von nicht bestimmbarer Alter angeführt. Diese Gesteine verbinden sich zu einer Zone mit dem Granit und Kalkstein, welche ROCKHILL östlich von dieser Stelle fand. Ob von den anderen, in BONVALOT's Werk aufgeführten Fundstellen von Felsarten noch eine dem *Tangla* angehört, vermochte ich nicht zu ermitteln.

Aus dem Gesagten entnehmen wir:

1) Im inneren Bau des *Tangla* herrschen west-östliche Streichrichtungen. Wie das ganze Gebirge WzN—OzS gerichtet ist, so folgen wahrscheinlich auch die Schichten diesem Parallelismus.

2) Im centralen Theil herrschen am ROCKHILL'schen Weg gelbliche Thonschiefer. In ihrer östlichen Verlängerung liegen die Thonschiefer, welche PRJEWALSKI nördlich vom Pass angibt.

3) An der Nord-Seite schliesst sich bei ROCKHILL erst eine Zone von Sandstein, dann eine solche von Kalkstein an. Hier kommt auch Granit vor. Diese Zone setzt westwärts in BONVALOT's Weg fort. PRJEWALSKI hat sie nicht beobachtet.

4) An der Süd-Seite der centralen Zone folgt zunächst ein breiter Zug, in welchem Kalkstein und Thonschiefer wechseln, der Erstere aber herrschend ist. Er erstreckt sich ostwärts und schneidet den Weg von PRJEWALSKI südlich vom *Tangla-Pass*. An ROCKHILL's Weg legt sich im Süden eine Sandstein-Zone an.

5) Weiter südlich, wahrscheinlich schon ausserhalb des Gebirges, folgt der Granit, den ROCKHILL zwischen den Flüssen *Tang-tshu* und *Nashé-tshu* sehr ent-

<sup>1)</sup> PRJEWALSKI, *Reisen in Tibet* 1879—1880, Jena 1884, S. 142.

<sup>2)</sup> PRJEWALSKI, a. a. O., S. 138.

<sup>3)</sup> PRJEWALSKI, a. a. O., S. 132.

<sup>4)</sup> ROCKHILL, a. a. O., S. 244.